

INHALT

Vorwort	7
Biografische Einführung	13

Vom Dunkel zum Licht:

Gottsuche und Gotteserfahrung	27
Gott ist tot – es lebe der Tod	29
Du lebstest – und ich wusste es nicht	34
Die Kunst ist eine Weise der Liebe:	
Briefe aus der Jugendzeit	43

Die Mystik der Leute von der Straße

Leute des gewöhnlichen Lebens:

Alltagsspiritualität und Gebet

*Leute des gewöhnlichen Lebens 79 – Den ganzen Weg entlang
die Gebärden Christi wiederholen 83 – Das Evangelium ist
das Buch unseres Lebens 88 – Lernen wir, dass es nur eine
Liebe gibt 96 – Das Gebet der „Leute von der Straße“ 102 –
Der Ball des Gehorsams 112 – Armut zu leben ist eine echte
kirchliche Aufgabe 121 – Ehelosigkeit ist nicht nur ein Ver-
zicht 126 – Demut hat keine Ehre zu verteidigen 128*

Eine wahre Goldgrube der Liebe: Leben in Gemeinschaft 133

*Liebe ist der Daseinsgrund unserer Gemeinschaft 133 – Wir
sind ein lebender Widerspruch 143*

Als Kirche unter den Menschen	153
Wie könnten wir schlafen? Im Dienst an den Armen	155
<i>Ein Schrei steigt auf aus der Welt</i> 155 – <i>Vigil am Vorabend</i>	
<i>der Schlacht</i> 160 – <i>Wer schweigt, bezieht Stellung</i> 165	
Weil deine Augen in den unsren erwachen:	
Missionarisch Kirche sein	169
<i>Alles schweigt auf der ganzen Linie von Gott</i> 169 – <i>Gott mitten</i>	
<i>in der Welt aussäen</i> 177 – <i>Liturgie der Außenseiter</i> 190 –	
<i>Der Atheismus – ein guter Boden für unsere eigene Bekehrung</i>	
195 – „ <i>Die bitteren Früchte meiner Romreise</i> “: <i>Das</i>	
<i>Verbot der Arbeiterpriester</i> 199 – <i>Tendenz zum Bündnis –</i>	
<i>Tendenz zum Heil</i> 208 – <i>Die Mission muss Kirche sein</i> 214	
Die Kirche – das Geheimnis der Liebe Jesu Christi für uns	217
<i>Ich kann weder „sie“ noch „ich“ sagen, sondern nur „wir“</i> 217 –	
<i>Eine lebendige Einheit: Erfahrungen mit der Ökumene</i> 222	
Ein Weg zwischen zwei Abgründen	228
<i>Du hast viel gelitten! Wie du gelitten hast!</i> 228 – <i>Eine</i>	
<i>Einsamkeit, die keiner anderen gleicht</i> 232 – <i>Ein normaler</i>	
<i>Gewaltzustand</i> 235	
Unsere Zeit als Zeit unseres Glaubens	238
<i>Der Atheismus des Schweigens</i> 238 – <i>Der Glaube ist in der</i>	
<i>Zeit und für die Zeit</i> 240 – <i>Fahrradspiritualität</i> 246	
Testament	249
Ich möchte, dass ihr wahrhaft frei seid	251
Anhang	255
Zeittafel	257
Literaturverzeichnis	263